

An der Herausforderung wachsen



Konzeptionsschrift

Kindergarten Spatzennest

Pöttmes

Träger Markt Pöttmes

Ausgabe Juni 2014

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Leitbild	5 - 6
Vom Kindergarten zum Kinderhaus	7 - 8
Bild vom Kind	9
Rahmenbedingungen	10 - 11
Garten und Außenanlage	11
Öffnungszeiten, Ferien	12
Unser Team	13 - 15
Wir arbeiten zusammen	13 - 14
Wir verstehen uns als	14 - 15
Unsere Gruppen	16
Pädagogische Ziele	17 - 19
Arbeitsweise, Methodik	20 - 21
Tagesablauf	22 - 24
Freispiel	25 - 26
Außenspielbereiche	26

Tagesaktionen	27
Übergänge leichter machen	28
Unter drei - mit dabei!	28
Elternpartnerschaft	29 - 31
<i>Gespräche</i>	29
Elternveranstaltungen	30
Feste, Ausflüge, Aktionen.....	30
Von Eltern für Kinder	30
Hospitation	31
Öffentlichkeitsarbeit	32 - 34
Interne Öffentlichkeitsarbeit	32 - 33
Externe Öffentlichkeitsarbeit	33
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	33 - 34

Vorwort

„An der Herausforderung wachsen“

Unser Leitspruch zeigt uns immer wieder aufs Neue, dass die Arbeit mit Kindern eine große Herausforderung darstellt. Überhaupt, darf der Umgang mit Menschen nie zur Routine werden, die zur Abstumpfung und Ideenlosigkeit führt.

Wir wachsen an der Herausforderung, Kinder auf einen Weg zu bringen, der sie zu eigenständigen, sozialkompetenten Menschen macht, die selbstbewusst ihr Leben meistern.

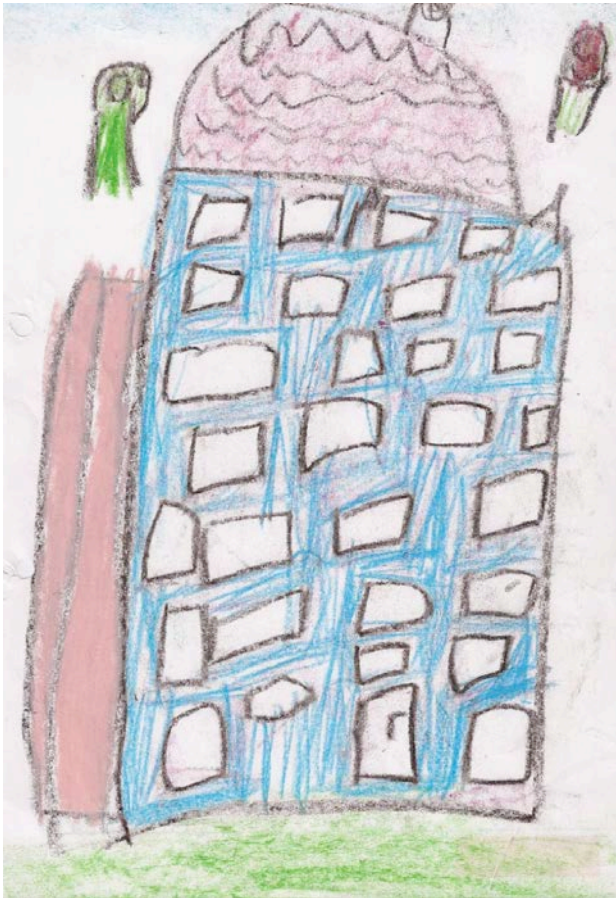
Doch auch unsere Kinder wachsen an der Herausforderung „Kindergarten“. Die erste Trennung vom gewohnten Umfeld führt sie in eine Welt mit neuen Eindrücken, Erlebnissen, Lernorten und Menschen, die sie in ihrer Entwicklung unterstützen.

Wir haben uns der Herausforderung gestellt, eine Konzeption über unsere pädagogische Arbeit zu verfassen.

Sie ist die Grundlage für unsere zielorientierte und qualifizierte Erziehungsarbeit und basiert auf den

Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Kindertagesstätten.

Nehmen Sie die Herausforderung an und lesen Sie weiter, denn so können auch sie mit uns zusammen wachsen.



Christine, 5 Jahre

Unser Leitbild

Durch partnerschaftliche Erziehung, die geprägt ist von Respekt gegenüber Kindern und Eltern, schaffen wir eine Atmosphäre in der sich die Kinder zu selbstbewussten und eigenständigen Menschen entwickeln können.

Offenheit, Vertrauen und eine lebensbejahende Einstellung geben wir den Kindern als Basis für eine positive, selbstbestimmte Zukunft mit auf den Weg.

Durch eine große Altersmischung fördern wir die Sozialkompetenzen der Kinder in allen Altersstufen und eröffnen ihnen die Chance gegenseitig von ihren Fähigkeiten zu profitieren.

Wir unterstützen Eltern, individuelle Erziehungsschwierigkeiten zu meistern, um so ein harmonisches Miteinander in der Familie zu schaffen. Auf Wunsch ziehen wir auch Fachdienste zur Beratung hinzu.

Durch Transparenz und Einbindung der Eltern in den Kindergartenalltag, fördern wir deren Identifikation mit unserer Einrichtung und

schaffen ein verständnisvolles Miteinander in der Erziehungspartnerschaft.

Die verschiedenen Begabungen unserer Teammitglieder sind eine positive Bereicherung für unsere Kindergartenarbeit und werden zum Wohle der Einrichtung eingesetzt und gefördert.

Unsere Verbundenheit mit der Einrichtung zeigen wir durch Freude an der Arbeit und Engagement für eine positive Arbeitsatmosphäre.

Durch die Übernahme von Aufgaben, darf sich jedes Teammitglied in verschiedenen Bereichen entfalten und eigene Ideen entwickeln, die dem gesamten Team hilfreich und nützlich sind.

Die Kommunikation in unserem Team ist geprägt von Ehrlichkeit, Offenheit und Toleranz.

Die Zusammenarbeit mit unserem Träger basiert auf gegenseitigem Respekt und Offenheit, die sich positiv auf unsere Arbeit auswirken.

Wir sehen den Kindergarten als Ort der Integration und Begegnung für Familien, der ihnen die Chance gibt Teil einer großen Gemeinschaft zu werden und Freundschaften zu schließen.

Vom Kindergarten zum Kinderhaus

Blickt man einige Jahre zurück, in die Zeit als wir Erwachsene Kinder waren, stellen wir schnell fest, dass sich seitdem einiges verändert hat. Wuchsen die meisten Kinder damals in so genannten intakten Familien auf, so finden wir heute eine Vielzahl alleinerziehender Eltern, Patchwork-Familien oder Partnerschaften, die in unserer schnelllebigen Zeit die Verbindlichkeit der Ehe nicht mehr eingehen wollen.

Durch die gestiegenen Ansprüche an Komfort und Konsum und die gleichzeitig oft schwierige wirtschaftliche Lage der Familien, sind meist beide Partner berufstätig.

Im Gleichklang mit den gesellschaftlichen Veränderungen, hat sich auch der Anspruch an den Kindergarten verändert.

Früher gingen die Kinder meist nur am Vormittag und oft auch nur für ein Jahr in den Kindergarten. Dort sollten sie den „letzten Schliff“ für die Schule bekommen und ihre Sozialkompetenzen erweitern.

Heute besuchen die Kinder in der Regel drei Jahre die Einrichtung und verbringen dort täglich mehrere Stunden. Im Mittelpunkt stehen nicht mehr nur Kinder im Alter zwischen drei und sechs

Jahren, zunehmend wird das Betreuungsangebot nach oben und unten ausgeweitet.

Diese neuen Strukturen ermöglichen es, dass die Kinder über einen sehr langen Zeitraum in einer Einrichtung betreut werden und dort in stabilen, familienähnlichen Gruppen mit „kleinen“ und „großen“ Freunden aufwachsen.



Das Bild vom Kind

Kinder von Anfang an als aktive und kompetente Menschen zu betrachten ist uns ein großes Anliegen.

Ihrem Alter entsprechend werden sie geführt und gefördert. Ihre Kompetenzen weiter vertieft und neue Interessen geweckt.

Wir stehen im Dialog mit ihnen, nehmen sie selbst, ihre Wünsche und Anliegen ernst.



Rahmenbedingungen

Der Kindergarten Spatzennest ist ein zweigruppiger Kindergarten, unter kommunaler Trägerschaft. Der Markt Pöttmes als unser Träger, vertreten durch Herrn Bürgermeister Schindele und Frau Pawel als Kindergartenreferentin, unterstützen uns in all unseren Belangen.

Das großzügig angelegte Gebäude in Holzbauweise verfügt über zwei helle Gruppenräume mit Galerie, zwei Intensivräume, Turnhalle, mehrere Außenspielbereiche, einen Ruheraum und einen naturnah gestalteten Garten mit Hügeln und großem Wasserspielbereich.

In jeder Gruppe gestalten ca. 25 Kinder mit einer Erzieherin und einer pädagogischen Ergänzungskraft ihren Tag.

Der Kindergarten wird von Kindern im Alter von 2,5 bis 6 Jahren besucht.

Unser Kindergarten befindet sich am östlichen Ende von Pöttmes, am Rande eines neuen Baugebietes.

Die Lage ist sehr ruhig und bietet die Möglichkeit zu ausgedehnten Spaziergängen, ohne gefährlichen Straßenverkehr.

Unsere Einrichtung wird besucht von Kindern aus dem Gemeindegebiet Pöttmes. In Ausnahmefällen können auch Kinder aus Nachbargemeinden aufgenommen werden, sofern ausreichend Plätze vorhanden sind.

Garten und Außenanlage

Auch der Garten ist in verschiedene Spielbereiche eingeteilt, so dass jedes Kind seine Vorlieben ausleben kann. Es gibt neben verschiedenen Spielgeräten einen großen Sand- und Matschplatz, freie Rasenfläche zum Fußballspielen und zahlreiche Hecken und Büsche für abenteuerliche Expeditionen. Ein kleines Obstgärtchen lädt im Sommer zum Ernten von Johannisbeeren, Trauben, Erdbeeren und Äpfeln ein.

In einer großzügigen Holzhütte werden Spielgeräte und verschiedene Fahrzeuge (z.B. Bobbycar, Roller, Dreirad, Laufrad etc.) aufbewahrt.

Im Winter nutzen die Kinder das teilweise hügelig modellierte Gelände zum Schlittenfahren.

Öffnungszeiten

Unsere Einrichtung ist täglich von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Im Frühdienst werden alle Kinder bis 8:00 Uhr in der Mäusegruppe betreut.

Ferienzeiten

Unser Kindergarten ist an ca. 25 Tagen des Kindergartenjahres geschlossen.

Drei Wochen im August und zwei Wochen im Dezember findet keine Betreuung statt. In den übrigen Ferien wird eine Ferienbetreuung angeboten.

Während der Ferienbetreuung ist nur eine Gruppe geöffnet und es finden keine besonderen Angebote wie z.B. Neigungsgruppen am Nachmittag statt.

Die besuchsrärmeren Ferienzeiten nutzt das Personal um anfallende Überstunden abzubauen.



Wir arbeiten zusammen

Unser Team besteht aus drei Erzieherinnen und vier pädagogischen Ergänzungskräften.

Es unterstützen uns

- ☆ Praktikanten/-innen in ihrer Ausbildung zur Erzieher/-in oder Kinderpfleger/-in
- ☆ Praktikanten/-innen der Fachoberschule
- ☆ eine Raumpflegerin
- ☆ zwei Hausmeister
- ☆ Mitarbeiter/-innen der Verwaltungsgemeinschaft Pöttmes

Wir sind ein Team, das sehr eng zusammenarbeitet und sich regelmäßig in Teamsitzungen und Gesprächen über die pädagogische Arbeit austauscht.

Unsere Arbeit ist geprägt von einem partnerschaftlichen Umgang, Kreativität und gegenseitiger Unterstützung.

Jede Mitarbeiterin kann ihre Fähigkeiten in die tägliche Arbeit einbringen und so die Teamarbeit durch neue Ideen bereichern.

Regelmäßige Fortbildungen schaffen ebenfalls neue Impulse für ein abwechslungsreich gestaltetes Kindergartenjahr.

Wir verstehen uns als

- Beobachter, die die Interessen der Kinder im Gruppengeschehen erkennen und ihnen bei der Verwirklichung ihrer Ideen helfen;
die den Entwicklungsstand der Kinder kennen und fördern
- Begleiter, die den Kindern auf ihrem Weg durch die Kindergartenzeit zur Seite stehen, um sie zu selbstbestimmten, mündigen Menschen zu machen;
die den Eltern in Erziehungsfragen Unterstützung anbieten und mit ihnen eine Erziehungspartnerschaft bilden
- Erziehende, die Lernorte und Lernsituationen schaffen in denen Kinder mit Interesse neue Erfahrungen machen können und unter Einbeziehung aller Sinne ganzheitliches Lernen möglich wird.

Lernende, die Fortbildungen nutzen, um mit neuen Ideen und Anregungen die Arbeit mit Kindern, Eltern und dem Team zu bereichern

Team, das bereichert wird durch die unterschiedlichen Fähigkeiten der einzelnen Teammitglieder und sich auszeichnet durch kooperative, planvolle Arbeit



Unsere Gruppen

Igelgruppe



Die Igelgruppe wird von 25 Kindern besucht, die im Alter von 2,5 bis 6 Jahren sind.

In der Igelgruppe arbeiten eine Erzieherin, eine pädagogische Ergänzungskraft, sowie eine Praktikantin des Sozialpädagogischen Seminars.

Mäusegruppe



In der Mäusegruppe werden 25 Kinder im Alter von 2,5 bis 6 Jahren betreut.

In der Mäusegruppe arbeiten eine Erzieherin, eine pädagogische Ergänzungskraft, sowie ein/e Praktikant/in der Fachoberschule.

Unsere pädagogischen Ziele

„Spielend von einander lernen!“

Das Spiel ist das wichtigste Element im Leben eines Kindes. Alles, was im Leben bedeutsam ist, lernen und verarbeiten Kinder „spielend“.

Im Spiel lernt es, neben intellektuellen und praktischen Fähigkeiten auch wesentliche soziale Kompetenzen im Umgang mit seinen Mitmenschen, z.B.

- ❖ Rücksichtnahme
- ❖ Konfliktfähigkeit
- ❖ Offenheit
- ❖ Hilfsbereitschaft
- ❖ Kontaktfähigkeit
- ❖ Kompromissbereitschaft...

„Ich bin einmalig und wichtig!“

Die Kinder erleben sich in einer altersgemischten Gruppe mal groß und stark, mal klein und Hilfe suchend. Diese Erfahrungen stärken die Kinder in ihrem gegenseitigen Verständnis und in ihrer Selbstwahrnehmung.

- ❖ Selbstbewusstsein stärken
- ❖ Individualität ermöglichen
- ❖ Eigene Interessen vertreten
- ❖ Partizipation (Teilhabe an Entscheidungen)
- ❖ Wünsche und Bedürfnisse äußern...

„In mir steckt ein Künstler!“

Der Kindergarten bietet Zeit, Möglichkeit und Freiheit für eigene Ausdrucksformen. Dabei entwickeln die Kinder Eigeninitiative und Phantasie. Sie verfolgen ihre Ideen und finden eigene Wege und Lösungen.

- ❖ Freude am schöpferischen Gestalten
- ❖ Kreativität entwickeln
- ❖ Spielerischer Umgang mit Musikinstrumenten
- ❖ Ausdrucksfähigkeit durch Rollenspiele...

„Hilf mir es selbst zu tun!“

Im Kindergarten übernehmen die Kinder kleine Aufgaben in der Gemeinschaft. Damit lernen sie, in vielen kleinen Handlungen Verantwortung für sich selbst und für eine gemeinsame Sache zu übernehmen. Das sind die kleinen Schritte zur großen Selbständigkeit.

- ❖ Bewältigung von alltäglichen Anforderungen, wie Anziehen, Abspülen, Zähneputzen...
- ❖ Verantwortlicher Umgang mit Spielmaterial
- ❖ Lernstrategien entwickeln...



„Bewegung - Tor zum Leben!“

Freude an Bewegung und Aktivität steigert die Lebensqualität. Im Kindergarten wird diese den Kindern zu eigene Freude unterstützt und gefördert durch

- ❖ Bewegungsfreundlich gestaltete Umwelt
- ❖ Sportangebote
- ❖ Regelmäßiges Spielen im Garten...

„Fit für die Schule - fit fürs Leben!“

Wo Kinder und ihre Interessen ernst genommen werden, entwickeln sie Freude am Lernen und Entdecken.

- ❖ Sprachfähigkeit entwickeln
- ❖ Umgang mit Zahlen und Mengen
- ❖ Physikalische Gesetzmäßigkeiten erkennen
- ❖ Konzentrationsfähigkeit
- ❖ Umsetzen von Arbeitsaufträgen
- ❖ Projektarbeit als Möglichkeit der ganzheitlichen Förderung...

„Partizipation - wir wollen auch bestimmen!“

Die Kinder werden bei Entscheidungsprozessen gefragt und eingebunden. So lernen sie, dass sie ein wichtiger Teil eines großen Ganzen sind.

- ❖ Kinderkonferenzen
- ❖ Kinderumfragen
- ❖ Auswahl von Projektthemen...

Vorstellen der Arbeitsweisen und Methodik

Wir gestalten unseren Kindergartenalltag auf ganz unterschiedliche Weise. Unseren Zielen entsprechend arbeiten wir abwechselnd

- ❖ *in der Großgruppe* -
um den Kindern ein *Gemeinschaftsgefühl* zu vermitteln und ihnen die Fähigkeit zu geben vor vielen Kindern zu sprechen und zu agieren, den anderen zuhören zu können und andere Meinungen zu akzeptieren

- ❖ *in der Kleingruppe* -
um intensivere Förderung in allen Bereichen zu gewähren, Defizite leichter zu erkennen und jedem Kind in seinen individuellen Fähigkeiten gerecht zu werden

- ❖ *einzel*n -
um den Entwicklungsstand eines Kindes festzustellen, es intensiv zu fördern und Vertrauen aufzubauen

- ❖ ***in Projektgruppen*** -
 um den Kindern Einblicke in verschiedene Bereiche zu ermöglichen (Musik, Kunst, etc.), ihnen die Möglichkeit zu bieten durch aktive Mitarbeit eigene Ideen zu verwirklichen, um Kinder auch aus der anderen Gruppe kennen zu lernen und über längere Zeit gemeinsam mit Gleichgesinnten ein Thema zu bearbeiten

- ❖ ***mit den „Füchsen“*** -
 um aus unseren Vorschulkindern (Füchsen), über die bestehenden Gruppenstrukturen hinaus eine Gemeinschaft zu machen;
 um ihnen durch Gespräche über die Schule, Schulspiele und Besuche der Grundschule den Übergang zu erleichtern;
 um durch altersentsprechende Förderung, evtl. bestehende Defizite auszugleichen und sie stark und selbstbewusst für die Anforderungen der Schule zu machen

- ❖ ***im Freispiel*** -
 um den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich frei zu entfalten und Spiel, Spielpartner, Spielort und Zeit selbst zu bestimmen;
 um auch das Nichtstun zulassen zu können und es als Quelle von Kreativität, Phantasie und des Entdeckens zu erkennen.

Tagesablauf

Bringzeit: 7:00 - 8:30 Uhr

Nach einer persönlichen Begrüßung jedes Kindes, bleibt während der Bringzeit ausreichend Zeit zum Austausch mit Kindern und Eltern.

Durch diesen persönlichen Bezug wird das Ankommen in der Gruppe erleichtert.

Kernzeit: 8:30 - 12:15 Uhr

Während der Kernzeit beschäftigen sich die Kinder im *Freispiel* selbständig. Sie entscheiden sich für einen oder mehrere Spielpartner, wählen den Spielort und bestimmen die Dauer ihres Spieles. Sie knüpfen Kontakte innerhalb der Gruppe und auch gruppenübergreifend durch Spielen in unseren *Außenspielbereichen*.

Braucht das Kind eine Stärkung oder verspürt es Lust auf geselliges Beisammensein, kann es jederzeit am Vormittag frühstücken und sein Spiel für diese Zeit unterbrechen.

Täglich finden in der Kernzeit gezielte Angebote statt, welche die Kinder in den verschiedensten Lernbereichen fördern (z.B. Turnen, Sachgespräche, kreative oder musikalische Angebote usw.).

Durch die Arbeit in Kleingruppen kann auf das einzelne Kind besser eingegangen werden, eventuell bestehende Defizite können leichter erkannt und ausgeglichen werden.

Den Abschluss der gemeinsamen Spielzeit bildet der Sitzkreis.

Hier bietet sich die Möglichkeit Erlebtes zu erzählen, den nächsten Tag zu planen, gemeinsam zu singen und zu spielen oder einer spannenden Geschichte zu lauschen.

Dieses Gemeinschaftserlebnis fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe und unterstützt das Erlernen von Gesprächsregeln und wichtigen sozialen Kompetenzen wie Rücksichtnahme, Toleranz und Geduld.

Während des Vormittags ist das Spielen im Garten ein wichtiger Bestandteil der Kindergartenarbeit. Bewegung an der frischen Luft hält fit und gesund, macht Spaß und kann aufgestaute Energie in sinnvolle Bahnen lenken.

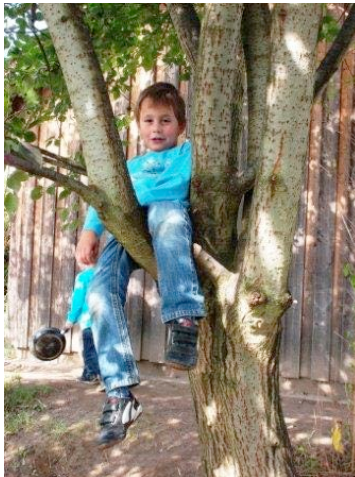
Nach der Spielzeit im Garten werden bereits die ersten Kinder verabschiedet.

Mittagessen: 12:30 - 13:00 Uhr

Beim gemeinsamen Mittagessen kommen die Kinder zur Ruhe und lernen in gemütlicher Runde den richtigen Umgang mit Essbesteck und eine kindgerechte Tischkultur kennen. Die Kinder können am warmen Mittagessen teilnehmen oder ihre eigene Brotzeit von zuhause mitbringen. Nach dem gemeinsamen Zähneputzen beginnt die Freispielzeit am Nachmittag.

Nachmittag: 13:00 - 17:00 Uhr

Der Nachmittag bietet die Möglichkeit für besondere Aktionen. Die Kinder erleben den Nachmittag als ruhige Zeit, an dem man Dinge fertig stellen kann, die am Vormittag begonnen wurden. Sie wählen Neigungsgruppen ganz nach ihrem Interesse (Kochen, Werken, Musik...) oder verbringen die Zeit beim Spielen in der Gruppe bzw. im Garten.



Freispiel

Einen sehr großen Teil des Tagesablaufes in unserer Einrichtung nimmt die Freispielzeit ein.

Jedes Kind kann nach eigenen Ideen und Bedürfnissen seinen Kindergarten tag mitgestalten.

Die Kinder haben während dieser Zeit die Möglichkeit sich ihre Spielpartner und Spielorte selbständig zu wählen. Sie entscheiden mit welchen Spielsachen oder Materialien sie sich beschäftigen und wie lange sie ihr Spiel fortführen wollen. Auch die persönlichen Bedürfnisse wie Hunger und Durst werden in der Freispielzeit befriedigt.

Um den Kindern diese Entscheidungsfreiheit geben zu können, müssen verschiedene Spielbereiche geschaffen werden. So ist jedes Gruppenzimmer z.B. in eine Bauecke, Puppenecke, Mal- und Spielbereich eingeteilt und bietet auch die Möglichkeit zum Zurückziehen in einer Kuschelecke.

Während des Freispiels ist von den Kindern eine sehr große Entscheidungskompetenz gefragt, die sie im Laufe ihrer Kindergartenzeit immer besser erlernen. Die Freispielzeit wird so zu einem Übungsfeld für soziale, fein- und grobmotorische, oder kognitiven Fähigkeiten.

Die Freispielzeit ist trotz aller Freiheiten auch an feste Regeln gebunden. Sie erleichtern das soziale Miteinander und stecken den Rahmen ab, in dem sich die Kinder frei und sicher bewegen können. Das Freispiel findet nicht nur im Gruppenzimmer statt, sondern weitet sich auf die gesamte Einrichtung aus.

Außenspielbereiche

Die Kinder können beinahe jeden Raum im Haus nutzen und sich so auch einmal unbeobachtet beschäftigen.

Ihnen steht die Turnhalle für sportliche Aktivitäten zur Verfügung, eine Ecke mit wechselndem Motto (Tierarztpraxis, Schule, Eisenbahn, Kaufladen), eine große Kuschelecke für Rollenspiele und die Werkbank, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

Auch der Garten ist in verschiedene Spielbereiche eingeteilt, so dass jedes Kind seine Vorlieben ausleben kann. Es gibt neben verschiedenen Spielgeräten einen großen Sand- und Matschplatz, Platz zum Fußballspielen und zahlreiche Hecken und Büsche für abenteuerliche Expeditionen.

Beschreibung einzelner Tagesaktionen

Täglich finden Aktivitäten statt an denen die Kinder entweder freiwillig teilnehmen können oder die als fester Betätigungspunkt für jedes Kind angeboten werden.

So findet einmal in der Woche eine angeleitete Turnstunde statt, es gibt Kreativangebote, Singkreise, Tage mit gesundem Frühstück, es werden Bilderbücher gelesen und erarbeitet, musiziert, experimentiert und vieles mehr.

Für jedes Kind ist die Feier des eigenen Geburtstages immer ein besonders aufregendes Ereignis. Die Kinder beteiligen sich an den Vorbereitungen und freuen sich mit dem Geburtstagskind auf seinen besonderen Tag.

Neben diesen Angeboten werden am Nachmittag Neigungsgruppen angeboten, die den Kindern die Möglichkeit bieten über einen längeren Zeitraum mit einer konstanten Gruppe an einem bestimmten Thema zu arbeiten.

Die Nachmittagsangebote beinhalten u.a. eine Kochgruppen, die Rasselbande für unsere jüngsten Kinder und eine Gruppe, die in der Holzwerkstatt sägt und schleift.

Übergänge leichter machen

Um den Kindern den Einstieg ins Kindergartenleben leichter zu machen, werden zunächst die Eltern in einem Infoabend über Ziele und Arbeitsweise informiert. Damit nimmt man ihnen die Unsicherheit, was ihr Kind im Kindergarten erwartet.

Schnuppernachmittage geben den neuen Kindern die Möglichkeit bereits im Vorfeld das Personal und die Einrichtung kennen zu lernen.

Die Einladung zum Sommerfest bietet für Eltern und Kinder die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und steigert die Vorfreude auf den nahen Kindergartenbeginn.

Unter drei - mit dabei!

In unserer Einrichtung werden auch Kinder betreut, die zwischen 2,5 und 3 Jahre alt sind. Sie sind voll in die Kindergartengruppe integriert, bedürfen aber aufgrund ihres Alters einer intensiveren Betreuung. Es finden spezielle Angebote für unsere jüngsten Kinder statt, so dass sie ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert werden können.

Im Rahmen der Sauberkeitserziehung arbeiten wir mit den Eltern ein individuelles Konzept aus.

Elternpartnerschaft

Für die Mitarbeiterinnen sind alle Eltern willkommene Gäste der Einrichtung, im Vordergrund unserer Arbeit stehen jedoch die Kinder und ihre Bedürfnisse.

Um die Grundlage für die Zusammenarbeit von Eltern, pädagogischem Personal und Träger zu schaffen, sind ein Vertrauensverhältnis und ein offenes Miteinander sehr wichtig. Um dies zu erreichen, bieten wir Elterngespräche, Elternabende, eine KindergartENZEITUNG, Ausflüge und gemeinsame Feste und Aktionen an.

Zu Beginn des Kindergartenjahres wird ein Elternbeirat gewählt, der die Aufgabe hat, die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Personal und Träger zu fördern und das Interesse der Eltern für die Arbeit der Einrichtung zu beleben.

Unsere Angebote für Eltern:

Gespräche:

- ❖ Aufnahmegespräch
- ❖ Entwicklungsgespräch
- ❖ Abschlussgespräch
- ❖ Tür- und Angelgespräch

- ❖ Gespräche mit anderen Einrichtungen
(Frühförderstelle, Logopäden, Schule)

Elternveranstaltungen:

- ❖ Informationsabend für die neuen Eltern
- ❖ Thematische Elternabende
- ❖ Elternbeiratswahl
- ❖ Elternbeiratssitzungen
- ❖ Elterncafé
- ❖ Gruppenelternabend
- ❖ Jährliche Elternumfrage

Feste, Ausflüge, Aktionen:

- ❖ Familienausflug
- ❖ St. Martinsfest
- ❖ Sommerfest
- ❖ Abschlussgrillen
- ❖ Gottesdienst
- ❖ Muttertagsfeier
- ❖ Vaterfrühstück
- ❖ Tag der offenen Tür

Von Eltern für Kinder:

- ❖ Lebendiger Adventskalender
- ❖ Bastelaktionen
- ❖ Plätzchenbacken
- ❖ Aktionen für den Kindergarten (Malern, Nähen...)

Hospitation

Neben regelmäßigen Aktionen und Festen mit Eltern, besteht in unserer Einrichtung die Möglichkeit einen Vormittag in der Gruppe des eigenen Kindes zu verbringen.

Man kann erleben, wie verschiedene Aktionen im Kindergarten gestaltet werden und wie ein Vormittag strukturiert ist.

Beobachten und Mitmachen steht an diesem Hospitationsvormittag für den Gast auf dem Programm.



Öffentlichkeitsarbeit

Durch aktive Öffentlichkeitsarbeit möchten wir Transparenz in unsere pädagogische Arbeit bringen und ein Vertrauensverhältnis zur Öffentlichkeit pflegen.

Neben der Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen zeigt sich unsere Öffentlichkeitsarbeit auf vielfältige Weise:

Interne Öffentlichkeitsarbeit:

Der Kindergarten leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration von Familien in das Gemeindeleben. Bei uns werden oft die ersten Kontakte geknüpft, wenn Familien in die Gemeinde ziehen.

Im Eingangsbereich finden sich Fotos und Tätigkeitsfeld des Personals und des Elternbeirates, sowie eine Pinnwand an denen Eltern oder externe Veranstalter Aushänge anbringen können.

An einer separaten Elterninfowand findet sich der Veranstaltungskalender und weitere schriftliche Informationen, die die Gesamteinrichtung betreffen.

Unsere Räumlichkeiten sind beschriftet, damit man sich leichter im Haus zurechtfinden kann.

Sechs mal im Jahr erscheint unsere Kindergartenzeitung „Spatzenblatt“ mit wichtigen Informationen rund um den Kindergarten, Rezepten, Spiel- und Bastelanregungen.

Externe Öffentlichkeitsarbeit:

Durch regelmäßige Presseberichte und Beiträge im Pöttmeser Marktboten informieren wir über Projekte oder besondere Aktionen in der Einrichtung. Wir pflegen Kontakt zum Träger und arbeiten mit verschiedenen Berufsgruppen im Rahmen von Projekten zusammen (Polizei, Pfarrer, Feuerwehr, Zahnarzt, Metzger, Bäcker etc.). Thematische Elternabende sind grundsätzlich öffentlich, so dass alle Interessierten daran teilnehmen können.

Wir gestalten Feste, bei denen verschiedene Bezugspersonen der Kinder eingeladen werden und so unsere Einrichtung kennenlernen können.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen:

Wir stehen einer Zusammenarbeit mit Fachkräften von Frühförderstellen, Logopädie oder Ergotherapie offen und unterstützend gegenüber. Dadurch wollen wir unserem Anspruch einer ganzheitlichen Förderung gerecht werden und den Kindern die möglichst beste Entwicklung ermöglichen.

Um dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung gerecht zu werden, stehen wir im Austausch mit dem Jugendamt. Bei einer etwaigen Gefährdung suchen wir das Gespräch mit den Eltern und bearbeiten den Fall anhand einer Diagnosetabelle. Zur Unterstützung kann eine insofern erfahrene Fachkraft zu Rate gezogen werden, bevor das Jugendamt informiert wird. Dieses steht sowohl uns als auch den Eltern beratend zur Seite.

Bei der Aufnahme von neuen Kindern, werden die Eltern um die Vorlage des U-Heftes gebeten. Gegebenenfalls stehen wir beratend zur Seite und weisen auf die Wichtigkeit der kinderärztlichen Untersuchungen hin.

Durch die Kooperation mit der Grundschule Pöttmes schaffen wir für die zukünftigen Schulkinder eine gute Voraussetzung zum positiven Übertritt in die erste Klasse.

Wir besuchen mit den zukünftigen ABC-Schützen die Weihnachtsfeier und verschiedene Veranstaltungen in der Schule. Auch führt eine Lehrerin in unserem Kindergarten eine spielerische Unterrichtsstunde durch und lässt die Kinder so schon etwas Schulluft schnuppern.